

Carinthia II	162./82. Jahrgang	S. 335—343	Klagenfurt 1972
--------------	-------------------	------------	-----------------

Berichte

Bericht des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten über das Jahr 1971

Das Vereinsjahr umfaßt die Zeit vom 1. April 1971 bis zum 31. März 1972. Die rege Mitarbeit der Fachgruppen brachte dem Verein wieder einen großen Erfolg. Den Herren Fachgruppenleitern sei für ihre erfolgreiche Arbeit herzlich gedankt. Sie berichten gesondert über ihre Arbeit.

Die Zahl der Mitglieder blieb nahezu unverändert. 1970: 1035 Einzelmitglieder, 185 Schulen, 25 Förderer, zusammen 1246; 1971: 1052 Einzelmitglieder, 176 Schulen, 21 Förderer, zusammen 1249; ferner 7 Ehrenmitglieder und 16 korrespondierende Mitglieder.

Durch den Tod verloren wir 17 Mitglieder. Die Zahl der Austritte erscheint deshalb verhältnismäßig hoch, da auch Mitglieder, mit denen die Verbindung schon seit über sieben Jahren abgerissen ist, nicht mehr geführt werden können. Dennoch konnten die Neubeitritte den Verlust wettmachen.

In den Sitzungen des Hauptausschusses wurde die Tätigkeit des Vereines besprochen und darüber in der Jahreshauptversammlung berichtet.

In der am 24. März 1972 stattgefundenen Jahreshauptversammlung wurden die turnusmäßig ausscheidenden Ausschußmitglieder einstimmig wiedergewählt, so daß der Vereinsausschuß unverändert mit dem Präsidenten Hofrat Dr. F. KAHLER an der Spitze und den Vizepräsidenten Hofrat Direktor Alois BAN und Hochsch.-Prof. Dr. E. H. WEISS weiterhin im Amte verbleibt. Auch die beiden Rechnungsprüfer Ing. MARKOWITZ und Herr MARKUM wurden einstimmig wiedergewählt.

An Publikationen des Vereines erschienen: Die Carinthia II, Jahrgang 1970 (160/80), mit 120 Seiten; das Sonderheft 28 als Festschrift zum 70. Geburtstag von Hon.-Prof. Hofrat Dr. F. KAHLER mit 448 Seiten; das Sonderheft 31 als Festschrift zum 75. Geburtstag von Hon.-Prof. Dr. Ingo FINDENEGG mit 193 Seiten; ferner der „Karinthin“, Folge 64 und 65, mit 59 Seiten, geleitet von Univ.-Prof. Dr. Heinz MEIXNER.

Der in- und ausländische Schriftentausch wurde weitergeführt; es wurden 55 inländische und 230 ausländische Partner beliefert. Die eingehenden Tauschobjekte werden der Bibliothek des Landesmuseums zugeleitet. Herrn Bibliothekar Dr. Höck wird an dieser Stelle für sein Entgegenkommen herzlich gedankt.

In das Vereinsjahr fällt auch ein Wechsel in der Besetzung des Sekretariates. Unsere langjährige verdienstvolle Sekretärin Frau Wilma LINDNER hat aus gesundheitlichen Gründen den Wunsch geäußert, die immer umfangreicher werdende Arbeit zurückzuliegen. Ab dem 1. Jänner 1972 wurde von ihr Herr w. Amtsrat

in Ruhe Heinrich PAIER in die Arbeiten eingeführt. Frau LINDNER wurde bei der Jahreshauptversammlung verabschiedet und ihr für die nimmermüde, aufopferungsvolle Tätigkeit ein kleines Ehrengeschenk überreicht.

Die Gebarung und die Buchhaltung des Vereines wurden für das Vereinsjahr von den beiden Kassenfunktionären geprüft.

An Vorträgen wurden gehalten:

23. April 1971: Hofrat Direktor Alois BAN, „Sizilianischer Frühling“;

20. Jänner 1972: gemeinsam mit dem Österreichischen Ingenieur- und Architektenverein: Dipl.-Ing. Dr. techn. Ferdinand TSCHADA, Klagenfurt, „Der Verfall von Venedig“ — Schadensursachen und Rettungsvorschläge;

18. und 25. Februar 1972: Hofrat Direktor Alois BAN, „Das heilige Land, Natur im Winter, Archäologisches, Gegenwart“, 2 Teile;

2. März 1972: gemeinsam mit dem Österreichischen Ingenieur- und Architektenverein: w. Hofrat Dr. Hans STEINHÄUSSER, Klagenfurt, „Wetterlagen und Abfluß im Alpen- und Mittelmeergebiet“;

10. März 1972: OSTR. Prof. Dr. Fritz TURNOWSKY, „Hauswurz, Steinbrech und ihre Verwandten“;

17. März 1972: Univ.-Prof. Dr. Ingo FINDENEGG, „Die Seen Europas“;

24. März 1972: Kaufmann Franz SPERDIN, „Bofiste, Erdsterne und andere Bauchpilze“;

14. April 1972: Hofrat Direktor Alois BAN, „Die Jagdweltausstellung 1971 in Budapest“

Das Vortragswesen lag wieder in den Händen des Herrn Hofrates Doktor STEINHÄUSSER. Die Vorträge wurden fast alle im Vortragssaal des Landesmuseums abgehalten. Dem Herrn Direktor des Landesmuseums, Herrn Hofrat Dr. KOSCHIER, wird für seine verständnisvolle Hilfsbereitschaft herzlich gedankt. Dank gebührt auch Herrn Verw.-Ob.-Insp. Alois RAUBER für sein dem Verein immer wieder bewiesenes Entgegenkommen.

Rechnungsbericht vom 1. April 1971 bis 31. März 1972

EINNAHMEN		AUSGABEN	
	S		S
Mitgliedsbeiträge	56.486,60	Druckkosten	317.092,—
Förderungsbeiträge und Spenden	25.497,40	Eigene Förderung wissen- schaftlicher Arbeiten . .	12.987,20
Subventionen:		Tagungen, Vorträge, Exkursionen	14.176,30
Landesregierung		Zeichnungen, Klischees . .	293,—
75.000,—		Kanzleikosten	9.410,—
20.000,—		Beiträge Notring 1971	
30.000,—	125.000,—	und 1972	3.139,50
Magistrat Klagenfurt		Bankspesen	167,85
10.000,—		Porti und Fracht	6.887,70
10.000,—	20.000,—	Bürobedarf	2.997,25
Kanzleikosten	15.000,—	Diverses	400,—
Abgabe von Schriften . . .	16.381,20		
Bankzinsen	1.621,35		
	259.986,55		367.550,80
Bestand am 31. März 1971	217.992,33	Bestand am 31. März 1972	110.428,08
	477.978,88		477.978,88

Der Verein konnte im Vereinsjahr mit eigenen und fremden Mitteln die naturwissenschaftliche Forschung in Kärnten mit guten Ergebnissen weiterführen. Die erschienene Carinthia II und die beiden Sonderhefte geben davon Zeugnis.

Für die freundliche Unterstützung unserer Bestrebungen sei an dieser Stelle besonders Herrn Landeshauptmann Hans SIMA, Herrn Bürgermeister Hofrat Hans AUSSERWINKLER, dem Leiter der Kulturabteilung der Landesregierung, Herrn Hofrat Prof. Dr. MITTERGRADNEGGER, unserem Hausherrn, Hofrat Dr. KOSCHIER, und den Landesschulinspektoren Hofrat Dr. ARNOLD und Hofrat HASELBACH herzlichst gedankt.

Unser besonderer Dank gilt auch allen Förderern unseres Vereines, deren Mithilfe zu unseren Erfolgen in der Wissenschaft wesentlich beiträgt und uns die Herausgabe unserer Publikationen ermöglicht.

Fachgruppe für Pilzkunde — Jahresbericht 1971

Mit einer Serie von Lernabenden begann das Programm im 7. Berichtsjahr. Folgende Kapitel wurden vorgenommen und vom Fachgruppenleiter mit Hilfe von Dias, Zeichnungen, Bildtafeln und dergleichen behandelt:

10. März; mittels 80 Farbbildern die Mannigfaltigkeit unserer heimischen Pilzflora; Hinweise über richtiges Verhalten beim Pilzesammeln, um auch den so notwendigen Naturschutz zu pflegen.

31. März; über Morcheln, Lorcheln und andere Frühpilze.

Für den 21. April wurde eine Fragestunde angesetzt, in welcher alle einschlägigen Probleme rund um die Pilze zur Sprache kamen.

26. Mai; Wiederholung alles Wissenswerten über die Röhrlinge, von denen wir ja in Kärnten bereits weit über 50 Arten registriert haben und nur noch relativ wenig abzuklären wäre.

16. Juni; über die Täublinge und Milchlinge.

Insgesamt konnten bei den fünf Lernabenden 127 Besucher gezählt werden, was einen Durchschnitt von 25 Hörern ergab.

Über Pilzgifte und Giftpilze hielt Univ.-Prof. Dr. M. MOSER, Innsbruck, einen interessanten Lichtbildervortrag. Er zeigte die neuesten Forschungsergebnisse auf und fand aufmerksame Hörer vor.

Am 2. Mai wurde die Frühpilzexkursion ins Gebiet von Tentschach—Emmersdorf angesetzt, an welcher diesmal 14 Pilzfreunde teilnahmen. Der Fachgruppenleiter konnte insgesamt 33 Arten erklären.

Mitte August waren wiederum etliche Interessenten im Gebiet Turrach—Ebene Reichenau und besammelten zum fünften Male, unter Führung von Dr. F. RAUTER, London, und mit Unterstützung durch Familie NUSSGRUBER, Klagenfurt, diese für Pilze ergiebige Gegend.

Im Anschluß daran fand erstmals in Passering eine Studienwoche statt (26. bis 29. August). Herr Direktor W. GROSS, Passering, organisierte nicht nur die Quartiere, er dachte sich auch die erfolgversprechendsten Exkursionsvarianten aus. Als Arbeits- und Ausstellungsräume wurden gut geeignete Schulklassen zur Verfügung gestellt. In einem Eröffnungsvortrag mit Lichtbildern wurde von diesem hervorragenden Kenner seines Lebensraumes und Wirkungskreises den Teilnehmern alles wichtige über das Tagungs- und Exkursionsgebiet aufgezeigt. Sowohl auf geologische als auch auf pflanzensoziologische Gegebenheiten wurde hingewiesen, aber auch der kulturhistorische Teil der Aussagen kam nicht zu kurz. Bei den klaglos ablaufenden Exkursionen fand man trotz großer Trockenheit noch reichlich Studienmaterial. Von lieben Freunden aus ganz Kärnten kamen außerdem etliche Zusendungen, somit konnte so manche Lücke im „Sortiment“ der Ausstellung ausgefüllt werden. Die für die Bevölkerung geplante Ausstellung war dann auch von den interessierten Einheimischen gut besucht. Die Pilzbestimmung wurde von folgenden Teilnehmern vorgenommen: Frau Univ.-Prof. Dr. A. BUSCHMANN, Graz, Herrn Univ.-Prof. Dr. V. PETKOVSEK, Ljubljana, Herrn Dr. med. E. SAND, Graz, Herrn J. RIEDL, Graz, Herrn H. FORSTINGER, Ried im

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [162_82](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Bericht des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten für das Jahr 1971 335-337](#)